

Auswertung der Wasserkräfte Deutsch- österreichs.

(Errichtung eines Studienbureaus.)

Im Schoße der Wiener Bank hat sich vor einiger Zeit eine unter Führung der Bodenkreditanstalt stehende Vereinigung zur finanziellen Sicherstellung der Ausnützung der Wasserkräfte Deutschösterreichs gebildet. Offenbar im Anschlusse daran fand nun am 10. d. M. eine gemeinsame Besprechung der wichtigsten deutsch-österreichischen Bauunternehmungen, Elektrizitätsgesellschaften und Turbinenfabriken statt, in der die Errichtung eines Studienbureaus für die rasche Ausbarmachung unserer Wasserkräfte beschlossen wurde.

Zur Deckung der Kosten dieses Studienbureaus haben für das erste Jahr die Wiener Banken einen Betrag von 700.000 Kronen in vollständig selbstloser Weise angesetzt, während weitere 300.000 Kronen von den im Studienbureau vereinigten Unternehmungen in gleicher Weise getragen werden.

Das Studienbureau stellt sich zur Aufgabe, in vollkommen objektiver und uneigennütziger Weise die zum Ausbau der deutschösterreichischen Wasserkräfte nötigen Vorarbeiten im Einvernehmen mit den öffentlichen Faktoren zu leisten und die für die Verwertung günstigsten Wasserkräfte und die Reihenfolge des Ausbaues zu bezeichnen. Dies alles ohne Rücksicht auf irgendwelche Sonderinteressen der beteiligten Gruppen oder Firmen, sondern lediglich im Interesse der gesamten Volkswirtschaft. Zum Leiter des Studienbureaus wurde Herr Ingenieur Josef Rohshaendler, der auf diesem Gebiete als hervorragender Fachmann gilt, einstimmig gewählt. Herr Ingenieur Rohshaendler ist u. a. geschäftsführender Verwaltungsrat der Steiermärkischen Elektrizitätsgesellschaft, welche die Groß-Wasserkraftanlage in Faal a. d. Drau gebaut hat.

Die vertretenen Gruppen haben sich gleichzeitig verpflichtet, in dieses Studienbureau tüchtige Fachleute zu entsenden, denen in Spezialfragen die gesamten Hilfskräfte ihrer Firma zur Verfügung stehen.

Es ist zu hoffen, daß die private Initiative, die bedeutende Geldmittel und vor allem ihre besten Kräfte in den Dienst der Sache stellt und eine verständnisvolle Förderung seitens der interessierten Staatsämter diese für Deutschösterreich vielleicht wichtigste wirtschaftliche Frage zu einer raschen Lösung bringen werden.

Die steirischen Wasserkräfte für Steierrath.

Graz, 11. Jänner. (Tel. d. „Fremden-Blatt“.)

Die neuesten Maßnahmen des Staatsrates in Angelegenheit der Gewinnung der Wasserkräfte zur Erzeugung elektrischer Energie hat die Ingenieurkammer für Steiermark und Kärnten veranlaßt, für heute in den Ritteraal eine öffentliche Versammlung einzuberufen. Sie war äußerst zahlreich besucht. Nach einem Referat des Hochschulprofessors Ing. Paul, zu dem Landeshauptmann Dr. v. Raab, Landeshauptmannstellvertreter

Dr. Rintelen, die beiden Wirtschaftskommissäre und noch andere Redner sprachen, wurde einhellig eine Entschließung angenommen, in der der steirische Landesrat aufgefordert wird, die steirischen Wasserkräfte für das Land ehestens sicherzustellen und jede wie immer geartete Abgabe von Wasserkräften an andere Länder im Wege der elektrischen Kräfteübertragung energisch zu verhindern.